



2. Wirtschaftsbericht

der

Abfall- und Energiewirtschaft Lahn-Dill

-Eigenbetrieb des Lahn-Dill-Kreises-

für den Zeitraum

01.04.2007 bis 30.06.2007

A: Zusammenfassung

Das Ergebnis der „Abfall- und Energiewirtschaft Lahn-Dill“ – Eigenbetrieb des Lahn-Dill-Kreises – für den Zeitraum 01.04. – 30.06.2007 stellt sich wie folgt dar:

in T€	2. Quartal 2007			1. Halbjahr 2007		
	Plan	Ist	Abweichung	Plan	Ist	Abweichung
Erträge/ Erlöse	10.047	11.235	1.188	20.094	20.793	699
Aufwendungen	10.013	10.732	720	20.025	19.567	- 458
Ergebnis	34	503	468	69	1.226	1.157

B: Erläuterungen und Maßnahmen

Das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2007 schließt mit einem Gewinn in Höhe von 503 T€ ab.

Um eine weitere Ergebnisstabilisierung der Abfall- und Energiewirtschaft Lahn-Dill zu erreichen, sind folgende Maßnahmen umzusetzen:

- a) Die stabile Vermarktung der produzierten Trockenstabilatmengen sowie insbesondere der Abbau der derzeitigen Zwischenlager müssen durch den Betreiber wesentlich forciert werden.
- b) Die Vermarktung von ca. 150.000 m³ Deponievolumen p.a. zu auskömmlichen Preisen muss weiter gelingen. Das Deponiegelände muss sukzessive weiter in der Art ausgebaut werden, dass weitere abfallwirtschaftliche Tätigkeiten (Lagern, Sortieren, Umschlagen) neben dem Deponiebetrieb optimiert werden.
- c) Im Rahmen der Genehmigung der Autobahnausfahrt Deponie Aßlar muss ein entsprechender Vertrag mit den Vertragsparteien Bundesstraßenverwaltung, Hessische Straßenbauverwaltung und der Stadt Aßlar verhandelt werden.
- d) Die Mengen des LK Gießen (ca. 40.000 t Restabfall p.a.) müssen ab 01.01.2008 durch entsprechende andere Kunden zur Auslastung der MBA Aßlar ausgeglichen werden. Weitere ca. 40.000 t Restabfallmengen aus den Landkreisen Hochtaunus und Maintaunus müssen über den 31.12.2008 hinaus gesichert werden.
- e) Zur Verbesserung des Abfall-Trennverhaltens und somit zur Reduzierung der Restabfallmengen muss die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden.
- f) Mit der Fa. Trockenstabilat Aßlar GmbH & Co KG ist eine Einigung insbesondere hinsichtlich der Aufgabenverteilung zur mittelfristigen Auslastung der MBS in Aßlar zu erzielen.
- g) Zur Vermeidung des Baus einer Sickerwasseraufbereitungsanlage in Aßlar muss die bis 12/07 befristete Einleiterlaubnis in die Kläranlage Wetzlar verlängert werden.

C: Erfolgsbericht 01.04 – 30.06.2007

1. Erträge/Erlöse

Die Erträge/Erlöse sind im zweiten Quartal 2007 um ca. 1.188 T€ höher als geplant.

Sie setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

Pos. 4 Abfallgebühren

Bedingt durch die im Vergleich zum Planungszeitpunkt gesunkene Einwohnerzahl konnten wir auch in diesem Quartal nicht unsere geplante Höhe an Abfallgebühren erreichen, was sich auch im zweiten Halbjahr fortsetzen wird.

Pos. 5 Gewerbeabfallerlöse

Trotz positiver Mengenabweichung haben wir aufgrund der Abfallzusammensetzung wie auch im ersten Quartal geringere Erlöse erzielt als angenommen. Die Lieferung von Neutralschlämmen der Thyssen Krupp Nirosta ist z. Zt. aufgrund der schlechten Qualität des angebotenen Materials nahezu eingestellt.

Pos. 6 Erlöse andere Landkreise

Die hohen Mengen, die wir vom RMD angeliefert bekommen haben, führen ebenso zu einer positiven Abweichung in dieser Position wie die Nachberechnung an die Landkreise aufgrund der Preisanpassung nach der Preisgleitklausel.

Pos. 7 Sonstige betriebliche Erlöse

Auf der Deponiegasanlage Aßlar konnten im zweiten Quartal nur rd. 50% der maximalen Gasmenge erzeugt und verwertet werden.

Pos. 8 Sonstige Erlöse

Aus dem Verkauf zweier Fahrzeuge haben wir einen Erlös in Höhe von 67,5 T€ erzielt.

2. Aufwendungen

Die Aufwendungen sind im zweiten Quartal 2007 um 720 T€ höher als im Plan.

Sie setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

Pos. 3 Kosten der Entsorgung

Aufgrund der geringen Niederschläge sind für die Abwasserbeseitigung in Aßlar geringere Aufwendungen als geplant angefallen.

Die Umbuchung der Aufwendungen für die Abwasserbeseitigung Schelderwald auf das Rückstellungskonto führt in diesem Quartal zu einem negativen Betrag, kumuliert ist das Aufwandskonto ausgeglichen.

Die zur Verwertung anfallenden Gewerbeabfallmengen bewegen sich weiterhin auf niedrigem Niveau.

Die Rückstellung für die Verwertung der in Aßlar lagernden Hausabfallmengen bestimmen die sich gegenüber dem Plan ergebende Abweichung in dieser Position.

Pos. 4 Sonderabfall, Elektrogeräte

Durch die Anlieferung großer Mengen an Stoffen, die über die HIM entsorgt werden, sind in diesem Quartal höhere Aufwendungen angefallen.

Pos. 5 Kompostanlage

Jahreszeitbedingt sind im zweiten Quartal große Mengen an Bioabfällen und somit hohe Aufwendungen für deren Verwertung angefallen.

Pos. 6 Wertstoffhöfe

Für die bisher kostenlose Abfuhr der Frontladerbehälter für PPK auf den Wertstoffhöfen fallen seit diesem Jahr Kosten an, die in der Planung nicht berücksichtigt sind.

Pos. 7 MBA

Nachberechnungen für das erste Halbjahr aufgrund der Preisgleitklausel haben den Arbeitspreis ansteigen lassen. Nicht verarbeitete Mehrmengen führen jedoch dazu, dass diese Position in diesem Quartal nahezu ausgeglichen ist.

Pos. 9 Fremde Personalkosten

Aushilfen wurden bisher nicht in dem geplanten Umfang in Anspruch genommen, jedoch unterstützt uns seit Mitte Juli eine Mitarbeiterin einer Zeitarbeitsfirma an der Waage.

2. Wirtschaftsbericht 2007

Die Überschneidung von der Abgrenzung und dem Buchen einer Abrechnung kommt es bei den Lohnkosten Wertstoffhöfe zu einer Abweichung, die im dritten Quartal korrigiert wird.

Pos.10 Betriebliche Aufwendungen

Versicherungsprämien wurden überwiegend im ersten Quartal für das gesamt Jahr bezahlt.

Den bis Ende des Quartal gemietet Radlader, der unter „Fremdfahrzeuge“ verbucht wurde, haben wir in der Zwischenzeit gekauft.

Reparaturen und Instandhaltungen von technischen Anlagen sind nicht in geplantem Umfang durchgeführt worden.

Pos.11 Abschreibungen

Investitionen wurden bisher nicht in geplantem Umfang getätigt.

Pos.13 Sonstige/Periodenfremde Aufwendungen

Von E.ON haben wir eine Nachberechnung erhalten, die die Bioabfallmengen von 2006 betreffen (Änderung der Preis-/Mengenstaffel).

D / E: Vermögens- und Finanzbericht

Aus Eigenmitteln der AEWLD wurden im zweiten Quartal 90.989,41 € investiert. Dieser Investitionsbetrag wird hauptsächlich durch den Erwerb eines Radladers bestimmt, den wir bis zu diesem Zeitpunkt gemietet hatten (87.615,- €).

F: Stellenübersicht

	Ist per 31.12.2006	Ist per 31.03.2007	Ist per 30.06.2007	Plan 2007
Aktive Mitarbeiter	24,54	22,56	22,56	26,04
Sonstige Mitarbeiter*	-	4,65	4,65	-

Erläuterung zur Stellenübersicht

Aktive Mitarbeiter

- Die Mitarbeiterzahl hat sich gegenüber dem Stand per 31.03.2006 nicht verändert.
- Die Krankenquote der aktiven Mitarbeiter betrug im 2. Quartal 2007 1,93%, insgesamt für das 1. Halbjahr 3,40%. (Vorjahresvergleichszeitraum 3,38%).
- Urlaub und Resturlaub wurden planmäßig abgebaut. Für geleistete, auf den Zeitkonten bestehende Überstunden wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Sonstige Mitarbeiter*

- Unter dieser Position weisen wir Mitarbeiter aus, die sich in befristeter Rente oder der Elternzeit befinden, oder die dauerhaft arbeitsunfähig sind.
- Seit 10.04. verstärkt für zunächst zwei Jahre ein Bioenergieberater, als vom Arbeitsamt finanzierte Maßnahme, die AEWLD.



G / H: Schulden- und Rücklagenübersicht

Konten	Stand per 30.06.2006 €	Stand per 31.12.2006 €	Stand per 31.03.2007 €	Stand per 30.06.2007 €
Termingeld Sparkasse	4.500.000,-	8.000.000,-	11.000.000,-	13.000.000,-
Konto Sparkasse	14.208,-	726,04	174,16	-25,47
Tagesfestgeld Sparkasse	3.217.419,-	5.336.145,38	3.527.497,99	2.530.374,83
Kassenkredit an LDK	2.000.000,-	0,-	0,-	0,-
Gesamt	9.703.211,-	13.336.871,42	14.527.672,15	15.530.349,36

Rückstellungen wurden im Rahmen der Planung gebildet.

I: Mengenübersicht

a) Abfallmengenbericht

Pos.1 Haus-/Restabfall

Im zweiten Quartal wurden uns um 20% höhere Mengen angeliefert, als wir für diesen Zeitraum geplant haben. Diese Abweichung wird i.W. vom RMD beeinflusst, von dem wir aufgrund des vorübergehenden Ausfalls eines konkurrierenden Abnehmers hohe Mengen bekommen haben.

Pos. 2 Sperrabfall

Auch in diesem Quartal haben wir nicht die erwarteten Mengen an Sperrabfall erhalten und liegen somit im 1. Halbjahr insgesamt mehr als 20% unter Plan.

Pos. 3 Bioabfälle

Erwartungsgemäß haben die Bioabfallmengen in den Frühjahrmonaten wieder angezogen und liegen auf unserem Planniveau.

Pos. 5 PPK

Das Segment PPK hat auch im 2. Quartal des Berichtsjahres hohe Mengen zu verzeichnen.

Pos.10 Sonstige Gewerbeabfälle

Sowohl Mengen, die deponiert werden, als auch Mengen, die zur Aufbereitung bzw. Fremddentsorgung anstehen, wurden in größerem Umfang angeliefert als angenommen.

b) In- und Output-Mengenströme MBA Aßlar

Im 2. Quartal haben die in der MBA verarbeiteten Mengen leicht aufgeholt, i.W. jedoch beeinflusst von den hohen Mengen des RMD.

Das Trockenstabilatlager hat insgesamt per 30.06.2007 einen Bestand in Höhe von 35.337 t.

c) Zwischenlager Deponie

Per 30.06.2007 lagerten im Zwischenlager Aßlar auf der Deponie 28.123 t Hausrestabfälle, 9.514 t Sperrabfälle, 1.909 t Grünschnitt und 1.740 t Altholz, die nach Genehmigung des beim RP gestellten Antrags nun bis zu 3 Jahre dort verbleiben können. Allerdings planen wir spätestens mit dem Wegfall der Restabfallmengen aus dem LK Gießen ab 01.01.2008 die zwischengelagerten Hausrestabfälle sukzessive in der MBS-Anlage Aßlar zu verwerten..

Der Bestand an Gewerbeabfällen ist komplett verwertet worden.

Den Lagerbeständen entsprechende Rückstellungen wurden gebildet.

F. Dworaczek
Betriebsleiter

Wetzlar, 27.07.2007